

Im Wirbel der Philosophie

Trotz Wettbewerbserfolg blickt der Lehrstuhl in eine ungewisse Zukunft

Vom Totgesagten zum „Ehrenretter“. Ein turbulentes Auf und Ab liegt hinter dem Philosophielehrstuhl des noch erkrankten Professor Lütterfelds und seines aktuellen Vertreters Professor Mohrs. Seit der Zielvereinbarung vom 4. Juli 2004 ist die Auflösung des Lehrstuhls mit der Emeritierung des Professor Lütterfelds geplant.

Der so beschuldigte Rektor äußerte sich gegenüber dem CaTer jedoch, dass es nicht generell üblich sei, erkrankte Professoren zu vertreten und man die zusätzlichen Kosten für das neue Semester hätte vermeiden wollen. Dies sei mit den Dekanen der zuständigen Fakultäten etwa eine Woche vorher besprochen worden, wobei nach Angaben einiger betrof-

dem philosophischen Geist der antiken Agora beleben. Ab dem 16. Mai wird sie das Zentrum des Diskurses zwischen Philosophen, Theologen, Psychologen, Studenten, Schülern und Passanten sein. Geplant ist eine zentrale Ringvorlesung zum Thema „Glück“, ebenso wie Theaterspiele, Lesungen und eine passende Filmreihe im Cineplex.

Passaus Oberbürgermeister Albert Zankl gratulierte bereits und auch Rektor Schweizer beglückwünschte Professor Mohrs laut PNP, dass er „die Ehre unserer Universität, die doch vorwiegend geisteswissenschaftlich ausgerichtet ist, mit Ihrer Initiative gerettet“ habe.

...in die Zukunft?

Trotz dieser Glückwünsche bleibt die Universitätsleitung bei ihrem Vorhaben: Es müsse gespart werden. Die Philosophen würden zu wenige Abschlüsse hervorbringen und seien keine Kernkompetenz der Universität Passau. Dem hält die Liste Widerstand entgegen, dass seitens der oft auch fachfremden Studierenden ein reges Interesse an den angebotenen Seminaren bestehe. Teilnehmerzahlen von 30 und mehr pro Veranstaltung seien keine Seltenheit. Nur schlage sich dieses zwanglose Interesse nicht in den Statistiken des Rektors nieder.

Nach Einführung der Studiengebühren lasse sich eine Verschlechterung der Lehre nicht mehr rechtfertigen. Man sei ein wesentliches Element dieser Universität, welches die Unileitung nicht einfach zugunsten der allgemeinen Ökonomisierung der Bildung wegrationalisieren dürfe.

Außerdem habe man seine Relevanz bereits mit über 1200 gesammelten Unterschriften für den Erhalt des Lehrstuhls und jetzt auch durch den Gewinn der bundesweiten Auszeichnung bewiesen.

Klassische Bildung auf unverändert hohem Niveau steht der weiteren Fokussierung auf Schwerpunkte gegenüber: Ist es wichtig, zu diesem Thema eine Meinung zu haben? Geht es alle an, oder nur die Philosophen?

Allein, wer spricht, wird gehört - und es wird Zeit, in Passau mehr von Studenten zu hören. Die Eröffnungsreden zur „Philosophie auf dem Marktplatz“ von Oberbürgermeister Zankl und Rektor Schweizer werden am 16. Mai ab 9 Uhr gehalten. Eine gute Gelegenheit, zu sprechen.

GABOR STEFAN

Bayrisch Wörterbuch XXII

Geh ma strawanzen?

Das Semester geht los - und damit auch die Partys. Das XXII. Bayerisch Wörterbuch beschäftigt sich diesmal mit „am Furtgeh“ - also den wichtigen Dingen beim Weggehen und Feiern. „Heid auf'd Nacht geh

ma strawanzen, do samma auf da Roas!“ Na, alles klar? Dieser Satz bedeutet so viel, wie heute Abend gehen wir weg, da sind wir auf der Piste. Mädels, die sich dann auf der Tanzfläche besonders austoben, bezeichnet der Ein oder Andere dann schon einmal als „wuide Goaßn“ (wilde Geißn).

Steht sie dagegen in der Ecke und wird von niemand beachtet, dann ist sie einfach nur „a arms Luader“ (Ein armes Mauerblümchen). Vielleicht „dabarmt“ sich ihr Einer (tut sie Einem leid) und er „schmatzt“ sie einfach „o“ (helles „a“ wie bei Radio, = redet sie an).

Dann freut sie sich, geht irgendwann heim und kann wieder träumen. Oder auf Bayerisch: „Dann hupft's voa lauter Freid wia a jungs Heiß (= Fohlen), geht irgendwann hoam und kann („o“ wie bei Rom) wieder drama („a“ kurz und hell gesprochen).“

D' OBERAUER MARLIS

Liebe VerCaTerte,

das Sommersemester hat begonnen und der Mai macht auch bei uns alles neu: Im Team hat sich einiges getan und auch ihr sollt in Zukunft stärker eingebunden werden.

Nervt euch etwas an der Uni? Läuft irgend etwas schief?

Dann schreibt uns an Briefkasten@unicater.de - wir berichten darüber!

Wir freuen uns auf eure Beiträge und wünschen euch einen guten Start ins neue Semester!

Euer CaTer-Team



Ein Hauch von Athen in Niederbayern: Die Vision der Passauer Philosophen. Fotomontage: Lehrstuhl für Philosophie

Von der jüngsten Krise...

Am 14. Februar 2007, dem Tag der Liebe, war ein Tiefpunkt für die eifrig um ihre akademische Haut kämpfenden Philosophen erreicht: Per E-Mail wurde Professor Mohrs unterrichtet, dass der Lehrstuhl in diesem Semester nicht vertreten werde. Niemand der direkt Betroffenen war ausreichend informiert. Das Ergebnis: Große Aufregung und reichlich Verwirrung. Ein kritischer offener Brief des grünen Landtagsabgeordneten Eike Hallitzky an Rektor Schweizer folgte und auch die Passauer Neue Presse (PNP) recherchierte.

Zwei Tage später die Erleichterung: Die umstrittene Entscheidung wird zurückgenommen - erneut per E-Mail. Die „Liste Widerstand“, eine Initiative zur Rettung des Lehrstuhls, sah in dem Vorgang einen weiteren gezielten Versuch, die Philosophie zum Schweigen zu bringen. Allein dem öffentlichen Druck auf Schweizer und dem Mut von Professor Mohrs sei es zu verdanken, dass man sich behaupten konnte.

ener Dozenten zweifelhaft bleibt, was eigentlich vereinbart wurde.

Auch die Lehrenden sollten rechtzeitig unterrichtet werden, nur sei die Mail des Anstoßes der Umsetzung des frommen Wunsches wohl zuvor gekommen.

Als dann klar wurde, dass das zur Vertretung der ausfallenden Stunden vorgesehenen Personal so kurzfristig nicht einspringen könnte, habe man sich umentschieden.

...über den größten Erfolg

Aus seinem bisher tiefsten Tal vorerst gerettet, setzte der Lehrstuhl bald zu neuen Höhenflügen an. Unter Professor Mohrs gelang es im bundesweiten Hochschulwettbewerb „Geist begeistert“, zu dem mehr als 170 Bewerbungen von anderen Universitäten eingereicht wurden, unter die prämierten ersten 15 Plätze zu gelangen. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wurde für das Projekt „Zurück auf den Marktplatz - Die Philosophie im Zentrum des Lebens“ verliehen. Die Gewinner möchten Passaus Neue Mitte mit

Anzeige



Lacrosse: Hart, aber herzlich

Mit „stick skills“ und passionierten Bodychecks zum Sieg

Das Spiel beginnt: Face Off. Zehn fast bis zur Unkenntlichkeit maskierte Gestalten jagen einem Ball hinterher, den sie mit einem am Schläger angebrachten kleinen Korb stoppen, tragen, passen und schießen. Dieser ominöse Korb nennt sich im Fachjargon „Pocket“ und für Anfänger ist es nur von Vorteil, keine übertriebene Abneigung gegen Körperkontakt zu verspüren.

Wer die beschriebene Sportart nicht beim Namen nennen kann, befindet sich vermutlich in guter Gesellschaft. Doch auch in Deutschland erlebt das schnelle Spiel mit dem kleinen Ball einen enormen Aufschwung. Sein Name: Lacrosse.

Auf Indianerpfaden

Ursprünglich stammt Lacrosse aus Kanada, wo die ansässigen indianischen Stämme das Spiel als Abhärtung junger Krieger verstanden. Der indianische Name für die Sportart lautet Baggetaway und bedeutet soviel wie „kleiner Bruder des Krieges“. Durch eine eher martialische Regelauslegung kam es nicht selten zu Todesopfern unter den indianischen Sportskameraden.

Während die amerikanischen Ureinwohner nackte Haut und eine schonungslose Gangart bevorzugten, geht es beim modernen Lacrosse jedoch hart, aber stets fair zur Sache. Zudem schützen Helm, Ellenbogen- und Schulterpolster hinreichend vor möglichen Verletzungen. Beim

Damen-Lacrosse wird gänzlich auf Körperkontakt verzichtet, weshalb sich die Ausstattung auf Mundschutz und Handschuhe beschränkt.

Auch in Passau gibt es die Möglichkeit sowohl für Herren, als auch für Damen, diese exotische Sportart auszuüben.

Die fast ausschließlich aus Studenten der Universität beste-



Alle Augen auf den Ball gerichtet!

Foto: privat

hende Mannschaft, erreichte in den vergangenen Jahren beachtliche fünfmal hintereinander den zweiten Platz der süddeutschen Liga und mauserte sich damit klammheimlich zum Serienvizemeister.

International siegreich

Selbst über die Grenzen Deutschlands hinaus verzeichnete sie Erfolge. Bereits zweimal siegten

die Passauer in der Danube-Lacrosse-Conference, bei der Teams aus Tschechien, der Slowakei, Österreich und Slowenien mit deutschen Mannschaften konkurrieren.

Neulinge willkommen

Wer sich für Lacrosse interessiert und Energie für viermal 20

Minuten Spielzeit (Damen zweimal 30 Minuten) mitbringt, ist eingeladen dienstags und donnerstags von 18-20 Uhr am Training auf der Anlage in Passau-Neustift teilzunehmen. Es stehen Mitfahrgelegenheiten von der Universität nach Neustift zur Verfügung und die nötige Ausrüstung wird bereitgestellt. Weitere Informationen unter: www.passau-lacrosse.de

CHRISTIAN HELLMANN

Neuer Stiftungslehrstuhl für BWL

DekaBank macht Neuzugang möglich

Privatdozent Dr. Niklas Wagner ist seit 1. April Inhaber eines besonderen Lehrstuhls: Der Stiftungslehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit Schwerpunkt Finanzcontrolling - erst der dritte für diesen Fachbereich in Deutschland - wird für fünf Jahre von der DekaBank finanziert.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität stärkt mit der Einrichtung des Stiftungslehrstuhls ihren Schwerpunkt Accounting, Finance and Taxation und erhält dafür bis 2012 von der DeKaBank eine „spürbare“ Anschubfinanzierung. Die Bank verspricht sich von ihrem Engagement aktuelle Erkenntnisse über Trends an den internationalen Finanzmärkten.

Wertvolle Praxiskontakte

Den Studenten bietet man wertvolle Einblicke in die Praxis durch „direkten Kontakt vom Passauer Lehrstuhl in die Finanzwelt“. „Außerdem wollen wir die Spezialisten von DekaBank und Sparkassen direkt im Hörsaal mit den Studenten konfrontieren“, kündigt der Passauer Sparkassenvorstand Eckhard Helber an. „Sie sollen im Hörsaal darüber berichten, welche Schwierigkeiten sich beim Umsetzen der Theorie in die Praxis ergeben.“

Ein eigennütziges Ziel der DekaBank formuliert der Leiter der Internen Kommunikation, Johannes Behrens-Türk: „Wir hoffen natürlich auf die Gewinnung von exzellentem

Nachwuchs. Denn wir haben immer sehr gute Erfahrungen mit den Studenten der Universität Passau gemacht – sei es als Arbeitgeber für Absolventen, bei der Vergabe von Promotions-Stipendien oder auch bei den bestens ausgebildeten und engagierten Praktikanten.“ Eine Verpflichtung, sich bei den Stiftern zu engagieren, besteht für keinen Studenten.

Lehrstuhlinhaber Prof. Dr. Niklas Wagner kam 1969 in Kapstadt zur Welt und war nach seinem BWL-Studium in Augsburg immer an der



Beste Laune bei der Ernennung von Prof. Dr. Niklas Wagner (Mitte). Foto: Sebastian Haas

Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft beschäftigt.

SEBASTIAN HAAS



Neuer Duft im WiWi

UniCa - Frischer Kaffee für zwischendurch

Vorbei sind die Zeiten des Automatenkaffees an der Universität Passau. Seit diesem Semester bietet das Studentenwerk eine Neuerung für alle Liebhaber von frisch gebrühtem Kaffee am Treppenaufgang des Gebäudes der Wirtschaftswissenschaften an. Unter einem weißen Segel findet jeder etwas auf der Karte des UniCa – so der offizielle Name – zu Preisen zwischen Cafeteria und Kaffeehaus. Es gibt hier diverse Kaffeevarianten, Tee, heiße Schokolade, den dazu passenden Blechkuchen, aber

auch Säfte, Prosecco und Schnäpse – was immer nötig sein mag, um den Tag zu überstehen. Und ist die Schlange mal zu lang: Die Automaten bleiben der Universität auch weiterhin erhalten.

GISELA STUMMER



Foto: Mayko Cyprich

KURZ NOTIERT - KURZ NOTIERT - KURZ NOTIERT - KURZ NOTIERT - KURZ NOTIERT - KURZ NOTIERT

Neues von der Campus Crew

Das Passauer Studentenradio hat einen neuen Sendeplatz: Ab kommenden Montag wird alle zwei Wochen auf Frequenz 91,7 MHz gesendet. Ab 21 Uhr stehen drei Stunden lang Studenten am Mikrophon im Studio von Radio Galaxy. Die alte Zeit am Mittwoch Abend wird nun von einer österreichischen Diskothek genutzt. Die Redaktionsleitung der Campus Crew plant für dieses Semester unter anderem eine Neuauflage der erfolgreichen Aktion „Passaus WG No. 1 gesucht“.

Passauer MUN-Konferenz

Die Hochschulgruppe MUN („Model United Nations“) simuliert Konferenzen nach dem Vorbild der Vereinten Nationen. Bei der Veranstaltung „InnMUN“ werden fiktive Resolutionen verabschiedet. Diese Konferenz für die Passauer Studenten findet am 9. und 10. Juni statt. Vorbereitende Workshops bietet die Gruppe am Freitag, den 8. Juni, um 16 Uhr im Raum 412b NK an. Eine Registrierungsliste und weitere Informationen finden sich unter www.mun-passau.org.

Studiengebühren verteilt

Über sechs Millionen Euro stehen der Uni Passau durch Einnahmen aus den Studiengebühren zur Verfügung. Mehr als die Hälfte geht direkt an die Fakultäten: Die Theologen erhalten rund 150.000, die Mathematiker 450.000, an die Juristen und Wirtschaftswissenschaftler jeweils eine Million Euro. Der größte Betrag kommt mit zwei Millionen Euro der Philosophischen Fakultät zu Gute. Weiterhin werden das Sprachenzentrum und Schlüsselqualifikationen gefördert.

Neuer Masterstudiengang

Die Universität Passau bietet ab dem kommenden Wintersemester 2007/2008 einen neuen Masterstudiengang unter dem Namen Southeast Asian Studies an.

Die Zahl der Studierenden wird auf 30 begrenzt sein. Interessenten sollten sich bis zum 15. Juli bewerben haben und möglichst über südostasiatische Sprachkenntnisse verfügen.

Das Ministerium hat sein Einverständnis zunächst für drei Jahre gegeben. Daraufhin muss der Studiengang akkreditiert werden.

SS 07: Zahlen und Fakten

Die Universität Passau zählt aktuell 7.955 Studierende, davon sind 323 Studienanfänger. Rund 63 % der Studenten sind weiblich. Die Zusammensetzung nach Studienabschlüssen liest sich wie folgt: 2269 streben einen Bachelorabschluss an, 2042 das Diplom, 1776 das Staatsexamen für Lehramt an Schulen, 397 Magisterabschluss, 1218 das juristische Staatsexamen und 203 eine Promotion. Derzeit gibt es nur 32 Studierende in Masterstudiengängen.

Passau International: Wer studiert wo?

Größte Gruppe aus Russland - Der CaTer befragte drei ausländischen Studenten

Auch dieses Semester haben zahlreiche ausländische Studenten den Weg nach Passau gefunden. Mit 32 Studierenden sind die Russen an der Passauer Uni am stärksten vertreten. Aber auch 20 Ungarn folgten der Donau flussaufwärts. In Frankreich und Tschechien entschieden sich 19 beziehungsweise 17 Studenten, nach Bayern aufzubrechen. An nächster Stelle folgen die Spanier (15).

Umgekehrt ist Spanien unter den Passauer Studierenden eindeutig das favorisierte Land für ein Auslandssemester. Rund 70 Passauer immatrikulierten sich dort dieses Semester an einer Partneruni, in Frankreich 56. Auf den Plätzen drei und vier liegen Italien und Argentinien mit je 34 Passauer Studenten. Erst an fünfter Stelle folgt das Vereinigte Königreich (31).

Bisher hatten Bachelorstudenten das Problem, dass viele Partnerschaften auf ein Jahr ausgelegt sind. „Wir bemühen uns, einsemestrige Partnerschaftsprogramme zu entwickeln“, erklärt Barbara Lehrmann vom Auslandsamt. Von nun an können Studenten der Staatswissenschaften auch in Warschau und Wien akademische Erfahrung sammeln.

ALEXANDER JAAX



Caroline Blouet (22), Jura-Studentin aus Frankreich.

„Meine Familie interessiert sich für Deutschland, auch meine Großeltern - trotz des Krieges. Daher wollte ich in Deutschland studieren. An meiner Uni in Nantes konnte ich zwischen Düsseldorf und Passau wählen. Da in Düsseldorf alle Plätze vergeben waren, ging ich nach Passau.“

Es ist sehr schön, aber ein wenig zu klein. Unter den Juristen wird viel getratscht. Überrascht hat mich, dass hier in großen Vorlesungen Fragen gestellt werden. In Frankreich redet nur der Professor.“



Georgios Parashidis (20), BWL-Student aus Griechenland.

„Ich habe in Thessaloniki deutsches Abitur gemacht. Klar, dass ich dann in Deutschland studieren wollte. Zuerst wollte ich in eine größere Stadt wie München. Doch nur in Passau wurde ich genommen. Die Stadt hat mich positiv überrascht. Im Nachhinein habe ich gemerkt, dass es besser ist, in einer kleinen Stadt zu studieren. Die Atmosphäre ist weniger anonym als in einer Großstadt. Die Leute in Passau sind gut drauf und freundlich. Aber ich finde, dass Deutsche oft geizig sind.“



Peter Dikov (19), Jura-Student aus Bulgarien. Fotos: Alexander Jaax

„In Sofia habe ich am Gymnasium Deutsch gelernt. Ich wusste ab der achten Klasse, dass ich in Deutschland studieren will. Im Internet habe ich nach Informationen gesucht und Rankings gefunden. Erfahrungsberichte und Fotos auf der Uni-Seite haben mich von Passau überzeugt.“

Übrigens finde ich nicht, dass Deutsche verschlossen und unfreundlich sind. Das glaubt man in Bulgarien oft, aber sie sind wirklich in Ordnung. Hier gibt es nette Leute, wie in jedem Land.“

Pfingst-Open-Air

CaTer verlost zwei mal zwei Karten



Foto: Veranstalter

Vom 25. bis zum 27. Mai findet das 26. Pfingst Open Air auf dem

Festplatz Hauzenberg statt. Und dieses Jahr sind wieder große Namen vertreten: Neben Tocotronic geben sich unter Anderem die Mexikaner Panteón Rococó und Sugarplum Fairy die Ehre! Mit uns könnt ihr die 33 Euro VVK - Gebühr für den Festivalpass sparen! So einfach gehts: Auf unserer Seite im Netz unter www.unicater.de die Gewinnfrage beantworten, eine Mail schicken und 2x2 Freikarten gewinnen - und dann wird ordentlich gerockt!

Kater-Tipp vom Uni-CaTer

Vitamine und Schärfe gegen Kopfschmerzen

Ihr wollt den Tag danach nicht schon wieder komplett im Bett verbringen? Schafft ihr es doch einmal euch von der Matte zu quälen, entwickeln die Beine ein ungewöhnliches Eigenleben? Selbst der Schrank wird zum unüberwindbaren Hindernis?

In der heißen Klausurphase habt ihr in der Bib freie Platzwahl, soweit der Atem reicht? Eure Freunde haben es auch schon satt, dieses „Nie wieder Alkohol“ nach einer durchgefeierten Nacht zu hören?

Das muss nicht sein. Hier der Antikater-Drink, ein Tipp zur Wiederbelebung!

- Katerkiller:
- 0,2 l Tomatensaft
- 2 EL Artischockensaft



- weißer Pfeffer
- Saft 1/2 Zitrone
- Selleriesalz

JOHNNIE WALKER

AN ADVENTURE YOU WILL NEVER FORGET!

FREE GRILLY!

**DIE GRILLERWALE MACHEN LUFTSPRÜNGE:
KOSTENLOS GRILLEN IM BLUENOTES - MEHR FREIHEIT GIBT ES NICHT!**

BRINGE DEIN EIGENES FLEISCH ODER WÜRSTL MIT UND GRILL ES KOSTENLOS AUF UNSEREM RIESIGEN GASGRILL IM SCHÖNSTEN BIERGARTEN DER STADT. TELLER & BESTECK BEKOMMST DU ZUM MINIPREIS VON UNS. UND FÜR GETRÄNKE UND NACHSCHUB AN FLEISCH UND WÜRSTCHEN ZU GÜNSTIGEN PREISEN IST AUCH GESORGT.

bluenotes

DAS ORCASTISCHE GRILLVERGNÜGEN!

MEHR INFOS UND DAS BLUENOTES GRILL MANUAL UNTER WWW.LICENSE-TO-GRILL.COM

IM ANGEBOT:

FALLS DER METZGER HEUTE SCHON LEERGERÄUMT WAR...

HOW YOU HAVE THE
LICENSE
TO GRILL

FLEISCH ZUM SELBERGRILLEN

- KÄSEKRAINER DAS ORIGINAL AUS ÖSTERREICH EUR 1,50
- RIESEN-BRATWURST ...KEIN WITZ: 30 ZENTIMETER!..... EUR 1,50
- SCHWEINENACKENSTEAK WÜRZIG MARINIERT EUR 2,00

BEILAGEN

TISCHRESERVIERUNG
UNTER TEL. (0851) 34377 ODER PER
E-MAIL: INFO@BLUENOTESHAR.DE

- KRÄUTERBAGUETTE EUR 1,50
- KARTOFFELSALAT MIT FRISCHEM SCHMITTLAUCH EUR 2,00
- BAYERISCHER KRAUTSALAT MIT SPECK..... EUR 2,00
- BAKED POTATO MIT SOUR CREAM EUR 2,50
- KETCHUP ODER SENF PACKUNG EUR 0,10

DESSERT

- ICECREAM: SNICKERS ODER MARS EUR 1,00

BIERGARTEN REVOLUTION 2007

EINE MASS BIER NUR EUR 4,20

BEI SELBSTABHOLUNG AM AUSSENAUSSCHANK!

Viel Arbeit trotz Forschungsfreiemester

Was macht ein Professor ohne seine Studenten?

Ab in den Süden? Weit gefehlt! Für Professoren fällt in diesem Zeitraum genauso viel, wenn nicht gar mehr Arbeit an, als in einem regulären Semester. „Die Idee lautet dabei, eine Pause von der Lehrtätigkeit zu bekommen, um sich der Forschung zu widmen“, beschreibt Professor Dr. Klaus Peter Walter den Sinn solcher Freistellung vom Lehrbetrieb.

Sein Fach ist die Romanische Literaturwissenschaft und Landeskunde mit dem Schwerpunkt Frankreich. Daher beschäftigte er sich in seinem Freiemester im letzten halben Jahr mit der Literatur Québécois sowie mit dem Französischen Kino der 50er Jahre, dem Thema seiner nächsten Publikation. Selbst wenn die Dozenten keine Lehrveranstaltungen abhalten müssen, bleiben viele organisatorische Aufgaben zu erledigen. „Man steht in der Pflicht und kann sich nicht einfach rausziehen“, gibt Professor Walter zu bedenken. Aus diesem Grund hat er auch einen Großteil der Zeit in Passau verbracht, um vor allem den Studiengang Medien und Kommunikation weiter zu betreuen. „Im nächsten Forschungsfreiemester

gehe ich aber nach Grönland oder Neuseeland“, scherzt er.

In der Tat hat jeder Professor laut seinem Arbeitsvertrag das Recht, alle vier Jahre eine solche Auszeit



Professor Walter forschte im vergangenen Wintersemester. Foto: Mayko Cyprich

zu beantragen. Diese Zeit verbringen viele zu Hause oder im Ausland. Gerne wäre Walter nach Québec gereist, „doch das habe ich zeitlich nicht geschafft.“ Dafür konnte er mehr Zeit zu Hause im Saarland

bei seiner Frau verbringen und öfter nach Frankreich fahren. Auch wenn er sich zu viel für das Freiemester vorgenommen hat, ist Professor Walter „durchaus zufrieden“.

Während seines Lehrauftrags möchte er noch ein oder zwei solcher Unterbrechungen einlegen, auch wenn dies schwieriger geworden ist: Der Antrag muss ein Jahr vorher gestellt und von der Fakultät genehmigt werden. Denn für den Zeitraum der Freistellung ist eine Vertretung notwendig.

Entweder kompensieren dies die Kollegen oder die Universität stellt neue Dozenten ein. Was der Professor dann in dieser Zeit machen möchte, muss er vorher angeben und danach ein Ergebnis präsentieren. Auf die faule Haut legen kann sich der Hochschullehrer in dieser Pause somit nicht. „Man kann sich ein wenig regenerieren, aber Urlaub ist das keinesfalls!“, entgegnet Professor Walter. „Immerhin bin ich aber während dieses Semesters ein wenig entlastet, da ich keine Prüfungen zu korrigieren habe.“

MATTHIAS SCHÖBERL

Licht und Schatten

Fotoausstellung im Foyer der Zentralbibliothek

Vielen werden sie aufgefallen sein: Die stimmungsvollen Aufnahmen im Eingangsbereich der Zentralbibliothek. Dem übergeordneten Thema „Licht und Schatten“ folgend, entstanden die Bilder unter der Anleitung von Karin Madeker, Lehrbeauftragte für Fotografie der



Reger Andrang herrschte am ersten Tag der Ausstellung. Foto: Sarah Erichsen

Universität Passau.

Die Kunstpädagogikstudenten verwendeten für das Projekt mit dem Schwerpunkt Schwarzweißfotografie bewusst analoge Kameras, um individuell mit Licht, Dunkelheit,

Schatten und Belichtungszeiten spielen zu können. Besonders bei den Bildausschnitten und im Entwicklungsprozess wurde viel experimentiert.

Umgesetzt wurden diese verschiedenen Herangehensweisen und Techniken in den Themenbereichen Stillleben, Portrait und Fotogramm. So entstanden sowohl spontane Bilder, was auch bei der Präsentation der Bilder gezeigt werden sollte.

SARAH ERICHSEN

IM GEDENKEN

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines.

Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines.

Doch dieses Blatt allein, war Teil von unsrem Leben.

Drum wird uns dieses Blatt allein, für immer, immer fehlen.

Verfasser unbekannt

Terminübersicht

Hier findest Du eine Auswahl der Termine für die kommenden Wochen. Mehr Termine, Informationen, Details und Änderungen gibt es unter www.unicater.de.

Mittwoch, 02.05.07

CLIK - Hamlet
21:00, Scharfrichter kino

Donnerstag, 03.05.07

Gina Lee Felber
10:00, Museum Moderner Kunst
Stiftung Wörten

Freitag, 04.05.07

Wirtschaftssymposium.
Wirtschaftsfaktor Energie: Der Motor der Zukunft
Universität Passau (bis zum 05.05.07)

Zoran Music. Meditationen über die Vergänglichkeit
10:00; Museum Moderner Kunst Passau

„GMOA-Kultur“ - Little Buddha (Film mit Gespräch)
20:00, GMOA

Samstag, 05.05.07

Pfingst-Open-Air Warm Up Party
20:00, ProLi (altes Kino)
Promenaden Lichtspiele)

Dienstag, 08.05.07

Treffpunkt ESG: Glaube - frei machend oder versklavend?
19:00, Passau, Dietrich-Bonhoeffer-Platz 3, III. Stock

Mittwoch, 09.05.07

CLIK - Mathilde
21:00, Scharfrichter kino

„Glücks“-Vorträge: Prof. Dr. Mohrs:

„Vom Rausch der Sinne zur tugendhaften Askese - Philosophien des Glücks“
19:00, Universität Passau

Donnerstag, 10.05.07

Miroslav Tichý. „Artists for Tichý - Tichý for Artists“
10:00, Museum Moderner Kunst Passau

Career Talk - Lehmann Brothers
18:00, Universität Passau, HS 9

Freitag, 11.05.07

Workshop „Kündigungsrecht“
Universität Passau

„GMOA-Kultur“ - Gran Paradiso (Film)
20:00, GMOA

Dienstag, 15.05.07

Career Talk mit Procter und Gamble
18:00, HS 09 Audimax

Treffpunkt ESG: Afrikanische Religiosität mit Pfr. Raimund Idiong

19:00, Passau,
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 3, III. Stock

Mittwoch 16.05.07

CLIK - Richard III.
21:00, Scharfrichter kino

Dienstag, 22.05.07

Career Talk - Auswärtiges Amt für UNO/EU
18:00, Universität Passau, HS 9

Mittwoch, 23.05.07

„Glücks“-Vorträge: Prof. Dr. Fonk:
„Wenn guten Menschen Böses widerfährt - Die Ethik des gelingenden Lebens und die Frage nach dem Leiden“
19:00, Universität Passau

Freitag, 25.05.07

„GMOA-Kultur“ - Rocking - Musikalischer Abend
20:00, GMOA

Dienstag, 29.05.07

Treffpunkt ESG
19:00, Passau,
Dietrich-Bonhoeffer-Platz 3, III. Stock

Freitag, 01.06.07

Passauer LateinAmerikagesprache „¿LatInameriKaS? Chávez, Morales, Bachelet. Was bringt ihre Politik?“
Universität Passau (bis zum 03.06.07)

2. CrankCookieKurzfilmtage
Scharfrichter Kino - Studiobühne
Universität

„GMOA-Kultur“ - Das Leben ist schön (Film)
20:00, GMOA

Dienstag, 05. Juni.07

Der neue CaTer erscheint!

Career Talk mit Ernst and Young
18:00, HS 09 Audimax

Treffpunkt ESG
19:00, Passau,

ANZEIGE

HOTEL RESIDENZ

Passau

Parentes ante portas

Attraktive Studentenpauschalen für Eltern, die ihre in Passau studierenden Kinder besuchen.

"PAP 1":
ganzjährig
10 % Nachlass auf den regulären Zimmerpreis
Student(in) frühstückt kostenlos mit

"PAP 2":
ganzjährig
4 Übernachtungen zum Preis von 3
Student(in) frühstückt kostenlos mit

"PAP 3":
Winterhalbjahr 1.10.06 - 30.4.07
mindestens 2 Übernachtungen
mindestens 15 % Nachlass auf den regulären Zimmerpreis
Student(in) frühstückt kostenlos mit
kostenloser Parkplatz

Fritz Schaffer-Fraunhoferstraße, D-94032 Passau
Tel: 0851-98 98 20 Fax 0851-98 90 22 00
www.residenz-passau.de note@residenz-passau.de